

**Vorwort
des Vorsitzenden
der Marinekameradschaft**



Am 22. Oktober 1892 wurde in Stralsund der „Verein Kaiserliche Marine Stralsund“ gegründet.

Die Marinekameradschaft „Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V.“ Mitglied im Deutschen Marinebund e.V., hat mit Ihrer Wiedergründung im Jahr 1991, nach einer Unterbrechung ihres Vereinslebens von 46 Jahren die Tradition des „Verein Kaiserliche Marine Stralsund“ übernommen.
Ich danke besonders den Kameraden, die diesen Schritt vor 21 Jahren vollzogen.

Verglichen mit einem Schiff auf See gab es in den 120 Jahren einer Kameradschaft schöne und stürmische Zeiten, ein Auf und Ab von Ereignissen und Personen mit ihrem Für und Wider.

Wir wollen und sind für all jene Heimstatt, die sich der See verbunden fühlen, die sich mit Fragen des maritimen Lebens, der Pflege maritimen Gedankengutes und Brauchtums beschäftigen.

Wir freuen uns über jedes Mitglied, welches sich diesen maritimen Traditionen verbunden fühlt und in der Marinekameradschaft mithilft, das maritime Gedankengut zu pflegen und nach außen zu tragen.

Die Pflege der maritimen Traditionen, die Arbeit im maritim geschichtlichen Bereich, die Kameradschaft und die Geselligkeit stehen im Mittelpunkt des Vereinslebens unserer Kameradschaft.

Allen, die zu einem niveauvollen Gelingen unserer Treffen beigetragen haben und sich in der Arbeit unserer Kameradschaft besonders engagierten, möchte ich auf diesem Wege Dank sagen.

Gedenken wir auch all der Kameraden die in dieser Zeit auf Ihre letzte Reise gegangen sind.

Den Angehörigen der Marinekameradschaft „Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V.“ sowie ihren Familien wünsche ich alles Gute, vor allem Gesundheit und ein weiteres interessantes und erfülltes Vereinsleben.

Allen, die heute mit uns den 120. Jahrestag der Gründung unserer Marinekameradschaft feiern, entbiete ich herzliche kameradschaftliche Grüße.
Wir sagen Dank denen, die uns zu diesem Jahrestag herzliche Grußworte übersandt haben.

Rainer Falley
1. Vorsitzender



Marinekameradschaft Kiel v. 1914 e.V.
Traditionskameradschaft des Bundes Deutscher Marinevereine v. 1891, Kiel
Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.



Grußwort
der Marinekameradschaft von 1914 e.V.
zum 120-jährigen Bestehen
der Marinekameradschaft Hansesund
von 1892 / 1991 e.V.

Liebe Kameraden der
Marinekameradschaft Hansesund Stralsund,

es ist mir eine Ehre und Freude, euch zum 120-jährigen Bestehen eurer Kameradschaft im Namen der Mitglieder der Marinekameradschaft Kiel die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu übermitteln. Wir grüßen auch die Festteilnehmer, eure Gäste und Freunde.

120 Jahre Marinekameradschaft in Stralsund bedeuten eine große Zeitspanne mit einer abwechslungsreichen Geschichte im Vereinsleben, auf die ihr mit Stolz zurückblicken könnt.

So ist es besonders bemerkenswert, dass euer Verein über mehrere Generationen, unter vielfach wechselnden Gesellschaftssystemen in Deutschland, erhalten werden konnte und entgegen teilweise komplizierten politischen Gegebenheiten weiterhin mit viel Engagement und auch Mut die Marinetradition gepflegt wurde.

Aus dieser Pflege der Kameradschaft, der Geselligkeit und Kontaktaufnahmen zu anderen Kameradschaften entstand auch der vor über 20 Jahren – am 31. Oktober 1992 – geschlossene Patenschaftsvertrag unserer beiden Marinekameradschaften.

Möge unsere Patenschaft auch in der Zukunft mit Leben erfüllt bleiben, damit wir weiterhin eine offene und gute Freundschaft pflegen können, wie sie unter Seeleuten und Freunden in aller Welt üblich ist.

Dem „Vereinsschiff MK Stralsund“ mit ihrem Vorsitzenden, Kamerad Rainer Falley, wünschen wir weiterhin „Mast- und Schotbruch sowie gute Fahrt auf sicheren Kursen für die Meilen der nächsten Jahrestörns“.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Klaus Schotte, Vorsitzender



Deutscher Marinebund e. V.

Der Präsident



Grußwort des Präsidenten des Deutschen Marinebundes e. V. zum 120-jährigen Jubiläum der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V.

Liebe Kameradeninnen, liebe Kameraden und Gäste,

der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund möchte ich zum 120-jährigen Bestehen die Grüße und die besten Wünsche des Präsidiums und des Bundesvorstandes des Deutschen Marinebundes e. V. übermitteln.

Das Gründungsjahr Ihrer Kameradschaft fiel in eine maritime, begeisterte Zeit. Deutschland sah damals seine Zukunft auf der See. Ihre Kameradschaft und viele andere wurden in dieser aus Begeisterung für die Seefahrt gegründet. Ihre hundertzwanzigjährige Geschichte erlebte zwei schreckliche Weltkriege mit seinen schlimmen Folgen für unser Vaterland. Nach der Wende und den Zusammenschluss der beiden deutschen Staaten wagte man wieder einen Neuanfang. Die Marinekameradschaft Stralsund wurde neu gegründet, um die auf See und an Bord erlebte Kameradschaft unter Gleichgesinnten weiter zu erleben und sie hatte damit über die Jahre den großen Erfolg.

Für die Mitglieder dieser Kameradschaft war es selbstverständlich, dem Dachverband „Deutscher Marinebund e.V.“ beizutreten und ihn über die Jahre die Treue zu halten. Sie sahen es als ihre kameradschaftliche Pflicht an, den Bau und die Instandhaltung unseres Marine-Ehrenmals in Laboe zu unterstützen. Dafür gilt Ihnen allen unsere Anerkennung.

Ich möchte Ihnen, den Mitgliedern und dem Vorstand danken, dass Sie in Ihrer schönen Stadt Stralsund unsere große maritime Vereinigung, den Deutschen Marinebund e.V., durch Ihr Wirken bereichern, sei es mit der Pflege des maritimen Brauchtums, mit maritimen Liedern oder mit geselligem Beisammensein.

Ich wünsche mir, dass Sie das maritime Flair noch lange pflegen und für die Zukunft erhalten.

Mit kameradschaftlichen und maritimen Grüßen

Ihr

Karl Heid

Grußwort

**des Standortältesten in Stralsund und
Kommandeurs der Marinetechnikschule
zum 120-jährigen Bestehen der
Marinekameradschaft Stralsund**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Welch ein Jubiläum! 120 Jahre Tradition..... wenn auch mit einer systembedingten Unterbrechung. Der Marinekameradschaft Stralsund gratuliere ich im Namen aller aktiven Marinesoldaten im Standortbereich Stralsund und selbstverständlich auch persönlich zu diesem Fest.

Die Neu-Gründungsmitglieder haben 1991 mit Ihrem Engagement nach der Wende ein deutliches Zeichen gesetzt. Es war ein Zeichen für den Integrationswillen in den Deutschen Marinebund und damit in die parteipolitisch unabhängige Traditionspflege der militärischen Seefahrt. Die Marinekameradschaft hat seither maritimes Gedankengut, seemännisches Brauchtum und Kulturgut gepflegt und in die Gesellschaft getragen, was nicht zuletzt der Stärkung des öffentlichen Ansehens und dem Verständnis für den Auftrag der Deutschen Marine dient. Gleichzeitig wurde durch zahlreiche maritim-kulturelle bzw. gesellschaftliche Veranstaltungen die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft nachhaltig gefördert.

Ich wünsche der Marinekameradschaft Stralsund weiterhin Erfolg in ihren Bemühungen um die Verbreitung der Bedeutung der (militärischen) Seefahrt auf den Weltmeeren als wesentliche Voraussetzung für Frieden und Prosperität in Deutschland und Europa. Navigare necesse est!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B.-P. Rahner'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Dipl.-Ing. Bernd-Peter Rahner
Kapitän zur See

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

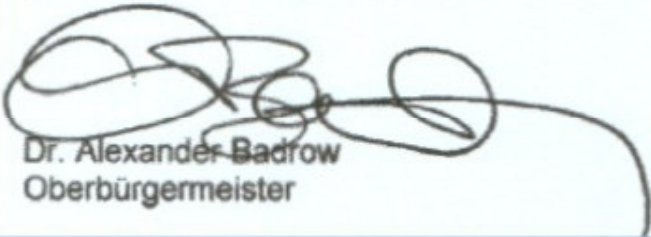
die Freude an der See verbindet die Mitglieder der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V. seit ihrer Gründung vor 120 Jahren. Zu diesem eindrucksvollen Jahrestag übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche.

Die Hansestadt Stralsund, im Jahr 1234 gegründet, geprägt von der Lage am Wasser, war seit jeher unter den seefahrenden Völkern geschätzt und blickt auf eine lange maritime Tradition zurück. Diese hansische Identität findet ihren Ausdruck in unserem baugeschichtlichen Erbe und den hier lebenden Menschen.

Sie, liebe Mitglieder, haben sich zur Aufgabe gemacht, dieses reiche und wundervolle Erbe im Kreis gelebter Kameradschaft zu bewahren und weiterzugeben. Durch die Überlieferung geschichtlicher Ereignisse, Erfahrungen und Erlebnissen gestalten sie mit Toleranz und Aufgeschlossenheit seit 120 Jahren die Zukunft, indem sie bei nachfolgenden Generationen das Interesse sowohl an unserer schönen Hansestadt als auch an der Seefahrt wecken. Für dieses vorbildliche Engagement möchte ich Ihnen meinen großen Dank aussprechen.

Die Marinekameradschaft kann auf eine bewegte Vereinsgeschichte mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Sie überstand zwei Weltkriege, die DDR-Zeit, in der der Verein nicht aktiv weitergeführt werden durfte, und erlebte schließlich nach der Vereinigung beider deutschen Staaten ihre Wiedergründung. Die Pflege maritimer Traditionen, die Liebe zur See und zu unserer Stadt ist Motor für Ihre Gemeinschaft und Ihr Wirken.

Für Ihre Feier anlässlich Ihres Jubiläums wünsche ich Ihnen viel Freude und allzeit gute Fahrt in eine erfolgreiche Vereinszukunft.



Dr. Alexander Badrow
Oberbürgermeister

ehemalige Soldaten und Teile der Bevölkerung miteinander verbindet. Ihre Aktivitäten und Anstrengungen sind ehrenamtlich und damit keinesfalls selbstverständlich. Deshalb möchte ich allen Mitgliedern Ihres Vereins für Ihr freiwilliges, von hohem Idealismus getragenes Engagement und Ihre Ausdauer ganz herzlich danken. Sie erweisen unserer Deutschen Marine damit einen ganz besonderen Dienst, den wir zu schätzen wissen.

Ich möchte Sie auch weiterhin ermuntern, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen und wie bisher mitzuhelfen, den maritimen Gedanken in die Bevölkerung hineinzutragen. Zu Recht kann uns alle mit Stolz erfüllen, dass die Deutsche Marine heute integraler Bestandteil von Staat und Gesellschaft ist, und somit nicht unwesentlich zu der mehr als 60-jährigen Erfolgsgeschichte unseres Vaterlandes beigetragen hat.

Ihnen, den Angehörigen der MARINEKAMERADSCHAFT HANSESTADT STRALSUND, wünsche ich auch in Zukunft einen hohen Grad an maritimer Begeisterung und einen steten Zulauf enthusiastischer, neuer und junger Mitglieder, welche den Fortbestand Ihrer geschätzten Marinekameradschaft mit viel Schwung und auf der Basis einer in 120 Jahren gefestigten maritimen Tradition in die Zukunft tragen.

Mit herzlichsten und Kameradschaftlichen
Grüßen
Hr Axel Schimpf

Axel Schimpf
Vizeadmiral

ehemalige Soldaten und Teile der Bevölkerung miteinander verbindet. Ihre Aktivitäten und Anstrengungen sind ehrenamtlich und damit keinesfalls selbstverständlich. Deshalb möchte ich allen Mitgliedern Ihres Vereins für Ihr freiwilliges, von hohem Idealismus getragenes Engagement und Ihre Ausdauer ganz herzlich danken. Sie erweisen unserer Deutschen Marine damit einen ganz besonderen Dienst, den wir zu schätzen wissen.

Ich möchte Sie auch weiterhin ermuntern, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen und wie bisher mitzuhelfen, den maritimen Gedanken in die Bevölkerung hineinzutragen. Zu Recht kann uns alle mit Stolz erfüllen, dass die Deutsche Marine heute integraler Bestandteil von Staat und Gesellschaft ist, und somit nicht unwesentlich zu der mehr als 60-jährigen Erfolgsgeschichte unseres Vaterlandes beigetragen hat.

Ihnen, den Angehörigen der MARINEKAMERADSCHAFT HANSESTADT STRALSUND, wünsche ich auch in Zukunft einen hohen Grad an maritimer Begeisterung und einen steten Zulauf enthusiastischer, neuer und junger Mitglieder, welche den Fortbestand Ihrer geschätzten Marinekameradschaft mit viel Schwung und auf der Basis einer in 120 Jahren gefestigten maritimen Tradition in die Zukunft tragen.

Mit herzlichsten und kameradschaftlichen
Grüßen
Hr Axel Schimpf

Axel Schimpf
Vizeadmiral

Grußadresse der Regionalgruppe Vorpommern der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte

zum 120. Jahrestag der Gründung der

Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund v. 1892/1991 e.V.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr 1. Vorsitzender, sehr geehrte Ehrengäste, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Der Regionalgruppe Vorpommern der DGSM ist es eine Ehre und Freude ihrer befreundeten maritimen Organisation, der MK Stralsund zu ihrem nunmehrigen 120 jährigen Jubiläum zu gratulieren und wir tun dies um so lieber, da einige unserer Mitglieder in Personalunion in beiden Organisationen verankert sind!

Bei der Gelegenheit sei an die vielen gemeinsamen Veranstaltungen und Exkursionen erinnert, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder durchgeführt haben. Initiativen und Ideen sind von einem zum anderen Partner und zurück geflossen und haben zu gegenseitigen Anregungen geführt. Es sei an die Veranstaltung auf der Halbinsel Mönchgut in diesem Jahr erinnert oder an die Exkursionen zum Bug und nach Arkona sowie nach Rechlin (dorthin sogar zweimal), nach Swinemünde und Osternothafen usw. usf.

Es sei aber auch an unseren gemeinsamen Ursprung erinnert ... unsere gemeinsame Mutter wenn man so will, war ja der DDR-Arbeitskreis für Schifffahrts- und Marinegeschichte, aus dem sich anfangs der 1980er Jahre unter der Führung unseres Kameraden Wolfgang Müller eine Regionalgruppe Stralsund herauschälte. In der Umbruchzeit 1989 wurde daraus die Regionalgruppe Vorpommern, die sich 1992 als Teil des Arbeitskreises mit der DGSM vereinigte. Da gab es auch schon (wieder) die Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991. e.V., zu deren 120. Jahrestag sich Mitglieder und Gäste heute hier eingefunden haben.

Nochmals:

Herzliche Glückwünsche und weiter auf eine gute Zusammenarbeit!

Alexander Jenak

Regionalgruppenleiter der RG VP der DGSM



MARINEKAMERADSCHAFT
HANSESTADT STRALSUND
von 1892 / 1991 e.V.



Festschrift

zum
120. Jahrestag
2012

Einleitung

Im Oktober 2012 begeht die Marinekameradschaft (MK) der Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V. ihren 120. Geburtstag.

Neben einer festlichen Veranstaltung mit allen Mitgliedern, Gästen und Freunden wollen wir dieses Ereignis mit einer Festschrift zu der 120-jährigen Geschichte der Stralsunder Marinekameradschaft würdigen. Abgesehen davon, dass über die Geschichte der ersten 53 Jahre ihrer Existenz kaum noch Dokumente vorhanden sind, können nicht alle Geschehnisse, die für die Entwicklung der Kameradschaft wichtig waren, in dieser Festschrift erwähnt werden, sonst würde die Festschrift ein kleines Geschichtsbuch von über 200 Seiten umfassen. Die Autoren bitten deshalb um Nachsicht, sollte der Leser dieses oder jenes Ereignis in der Festschrift nicht wiederfinden, das besonders dem einen oder anderen im Gedächtnis geblieben ist. Danke ! Ebenso verhält es sich mit den Bildern der letzten 20 Jahre, die bei Veranstaltungen entstanden sind. Auch hier konnte nur eine Auswahl in die Schrift eingehen.

Wir haben uns bemüht, den gesellschaftspolitischen Hintergrund der Geschehnisse dieser 120 Jahre zu akzeptieren, die Geschichte objektiv zu betrachten und auf Polemik zu dem allgemeinen Geschehen zu verzichten. Dabei beziehen wir uns auf den Grundsatz im Statut.

„Die MK ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und neutral. Sie ist zugleich Bindeglied für die Mitglieder der MK zwischen Tradition und Gegenwartsaufgaben und dient im besonderen der Kameradschaft untereinander.“

Autoren der Festschrift sind die Kameraden:
Reinhold Prehn, Helmut Böhm, Dr. Rolf Nahrendorf.

Gründung und Entwicklung des „Vereins Kaiserliche Marine Stralsund“

Am 22. Oktober 1892 gründeten ehemalige und aktive Angehörige der Marine, der Beamtschaft, der Schifffahrt und Fischerei nach eingehender Vorbereitung den „**Verein Kaiserliche Marine Stralsund**“. Den *Vorsitz* übernahm der *Bahnassistent Friedrich Poplawsky*, der dieses Amt bis 1900 innehatte. Der Verein widmete sich den Erinnerungen an die Dienstzeit seiner Mitglieder in der Kaiserlichen Marine, der Aufrechterhaltung von Kameradschaft, Pflege von Zusammengehörigkeit und geselligen Leben an Bord der Schiffe, der Propagierung des Seedenkens. Er gehörte zum öffentlichen gesellschaftlichen Leben der Stadt Stralsund und prägte dieses maßgeblich mit.

Im 1. Jahr ihres Bestehens wuchs die Mitgliederzahl auf 67 Mitglieder und erreichte im Jahr 1900 die Zahl 200. Bald wurde eine Vereinsfahne beschafft, erster Fahnenträger wurde der Kamerad *Alpers*.

Die Kameraden gaben sich eine Anstecknadel folgenden Aussehens:

Unter Leitung des Kameraden *Hinkeldey* wurde eine Bordkapelle gegründet, in der er verschiedene Instrumente selbst spielte. Beliebt bei der Stralsunder Jugend war die Bordkapelle durch ihre Auftritte bei den Marinebällen im Vereinshaus Bürgergarten.

Über die Tätigkeit des Vereins sind nur wenige Informationen erhalten geblieben. Hier einige Beiträge aus der „Stralsundischen Zeitung“.

vom 17. Januar 1906:

„Der erste Vorsitzende, Kamerad *Schütt*, wünschte allen Kameraden ein fröhliches neues Jahr und eröffnete sodann die Musterung in üblicher Art.

Der zweite Vorsitzende, Kamerad Kapitänleutnant der Reserve *Blankenburg*, hielt einen Vortrag über die Begleitreise des Königs von Norwegen, welche er während einer Übung an Bord S.M.S. BRAUNSCHWEIG nach Christiania mitmachte.“

vom 23. März 1911:

„sein 90. Lebensjahr vollendet heute Herr *Friedrich Fritz*, Ehrenmitglied des Vereins Kaiserliche Marine. Der alte Herr diente von 1840 bis 77 und war in seinen letzten Dienstjahren Leiter des Musik-Korps der 1. Matrosen-Division...“

vom 05. Juli 1911:

„Der Verein kaiserliche Marine feierte am Sonntag sein Sommerfest in Martins Garten. Um 3 Uhr wurde das Konzert der Karbeschen Kapelle in Marineuniform eröffnet, für Spiel und Unterhaltung war bestens gesorgt...“

vom 10. Juni 1913:

„Am Sonnabend (gemeint ist der 7. Juni 1913, die Red.) hielt der Verein Kaiserliche Marine seine übliche Monatsmusterung im „Schlossbräuhaus“ ab. Zur Aufnahme hatte sich ein Kamerad gemeldet; er wurde durch Handschlag vom Vorsitzenden auf die Satzungen verpflichtet. Um 9 Uhr eröffnete sodann der erste Vorsitzende den offiziellen Teil der Musterung mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra auf das deutsche Kaiserhaus und gedachte mit warmen Worten des Ablebens der Kameraden David Rickmann und Albert Billib. Zu ehrendem Andenken erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Die Berichterstattung über das Lassaner Fest hatte Kamerad Zeplin, der sich seines Auftrages zur allseitigen Zufriedenheit entledigte. Weiter wurde bekannt gegeben das Programm der Regierung – Jubiläumsfeier am Montag, 16. Juni; die Kameraden wurden aufgefordert, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen. ... Weiter wurde der Kassenabschluss der Vereinigung Deutscher Marine – Vereine bekannt gegeben und beschlossen, den Ahlbecker Fischern, die durch den letzten Sturm großen Schaden erlitten haben, eine Beihilfe durch die Vereinigung zukommen zu lassen. Die Kameraden Berg und Pagels stifteten dem Verein je ein Bild mit Rahmen und Kamerad Hinkeldey im Namen der Vereinskapelle zwei hübsche Geschenke zum Ausschließen. Da weitere Sachen nicht vorlagen, schloss der Vorsitzende die Musterung in üblicher Weise.“

Der Verein Kaiserliche Marine Stralsund wurde frühzeitig Mitglied des in Kiel 1891 gegründeten „Verein Deutscher Marinevereine“, der 1922 in „Bund Deutscher Marinevereine“ umbenannt wurde und ihm all die Jahre treu blieb.

Der Krieg 1914/18 unterbrach die Arbeit des Vereins. Viele Mitglieder des Vereins wurden als Reservisten wieder zum Dienst in der Flotte einberufen. Vier Kameraden, die Mitglieder des Stralsunder Marinevereins waren, sind in diesem Krieg gefallen, viele kamen verwundet wieder nach Hause.



„Verein ehemalige Marine Stralsund“

Die Wirren und gesellschaftlichen Veränderungen nach dem Krieg – es gab den Kaiser nicht mehr, die Marine war zum großen Teil in die revolutionären Ereignisse eingebunden, es bildete sich eine Reichsmarine der Weimarer Republik unter den Auflagen der Siegermächte. Es fanden sich auch in Stralsund recht bald wiederum Marinekameraden zusammen, die 1919 den „Verein ehemalige Marine Stralsund“ bildeten. Erster *Vorsitzende* wurde Kamerad *Görs*.

Stralsund wurde Standort einer Marinegarnison. Aus den Reihen der aktiven Marineangehörigen (vor allem Unteroffiziere und Mannschaften) wurden 18 Soldaten Mitglied im Verein. Die Kameraden *Albert Kusch* und *Franz Weiß* widmeten sich der Jugendarbeit. Die Kutter „Marie zu Putbus“ und „Stralsund“ waren bei Seesportkämpfen stets beachtete Wettkampfgegner.

Bei Auftritten der Marine in Stralsunds Öffentlichkeit nahm meist eine Abordnung des „Verein ehemalige Marine Stralsund“ teil. Das erste Mal beim Einmarsch von Marineeinheiten der vorläufigen Reichsmarine im März 1919 im Marinestandort Stralsund trat der Verein mit einer Fahnenabordnung bei dem Begrüßungszeremoniell der Stadtobrigade auf dem Neuen Markt auf.

Bald nahm der Stralsunder Marineverein im öffentlichen Leben der Stadt wieder seinen früheren Platz ein, trotz aller Anfeindungen durch linke Kräfte und z.T. Verordnungen der nunmehr neuen Obrigkeit.

Ein Höhepunkt des Vereinslebens in der Stadt wurde die Übergabe eines Modells des Kleinen Kreuzers S.M.S. STRALSUND an dessen Heimat – Museum. Die Kameraden *Lotse i.R. A. Hinkeldey* und *Malermeister K. Leithoff* hatten in zweimonatiger Arbeit zusammen mit weiteren Kameraden des Marinevereins und des Jachtclub das Modell gebaut.

Das Modell ist über zwei Meter lang, war ursprünglich für die Garnisonskirche (als solche war die Nikolai-Kirche bestimmt) gedacht, das Heimatmuseum bot jedoch eine sichere Aufbewahrungsmöglichkeit.

Modell der STRALSUND und seine Erbauer



Am 9. November 1933 wurde das Modell in einer Weihestunde im Mittelschiff des Remters dem Museum übergeben.

Aufgestellt waren als einzige Originalstücke vom Kreuzer:

-Das hölzerne Wappenschild (mit Krone)

-Ein rotgestrichener Rettungsring mit der Aufschrift S.M.S. STRALSUND

Am 1. Oktober 1932 wurde Kamerad *Franz Weiß* neuer Vorsitzender.

Der Stralsunder Verein ehemalige Marine im NS- Marinebund

In der NS-Zeit erfolgte die sogenannte Gleichschaltung aller Vereine. Aus dem Deutschen Marinebund entstand der NS- Marinebund. Die Marinevereine wurden Marinekameradschaften, deren Vorsitzende die Bezeichnung Kameradschaftsführer erhielten. Das Treffen der Kameradschaft war weiterhin die Musterung.

Die Verbindung mit den ortsansässigen Einheiten der Kriegsmarine wurde enger, viele Kameraden zogen als Reservisten erneut oder erstmalig zum Wehrdienst in die nunmehrige Kriegsmarine ein.

Der Deutsche Marine Bund erhielt 1935 den Namen NS-Deutscher Marinebund und wurde direkt dem Oberbefehlshaber der Marine unterstellt. Als Bundesführer war bereits am 24. Mai 1933 der Fregattenkapitän a.D. und spätere Konteradmiral a.D. Ernst Hintzmann eingesetzt.

Am 5. August 1933 fand in Leipzig der letzte demokratisch einberufene Abgeordneten-Tag statt. Davor hatte Vizeadmiral a.D. Rösing den Vorsitz als Präsident des DMB niedergelegt.

Im Rahmen der Gleichschaltung erfolgte die Eingliederung der Jugendgruppen der Kameradschaften in die Marine- Hitlerjugend.

Am 30. Mai 1936 wurde in Laboe das Marine-Ehrenmal des DMB eingeweiht. Die Stralsunder Marinekameradschaft hatte aus den Reihen ihrer Mitglieder über 3500 Reichsmark gesammelt und gespendet. Die Kameradschaft betrug zu jener Zeit 281 Mitglieder und sie stellte eine achtungsgebietende Gemeinschaft dar.

An der Weihe des Ehrenmals nahmen 40 Mann der Stralsunder Marinekameradschaft teil - rechter Ehrentag für die Kameraden aus Stralsund.

Am 18. Oktober 1942 beging die Marinekameradschaft Stralsund eine Festmusterung anlässlich des 50jährigen Bestehens der Gründung des Vereins Kaiserliche Marine Stralsund im Konzerthaus am Sund.

Die Anwesenden Mitglieder und Gäste wurden vom Kameradschaftsführer *Franz Weiß* begrüßt (er hatte zu diesem Anlass extra Urlaub gewährt bekommen).

Kamerad *Anders* bat um eine Gefallenenehrung, bis zu jenem Zeitpunkt waren aus der Kameradschaft 215 Marinesoldaten gefallen. Kamerad *Weiß* hielt danach eine längere Rückschau auf 50 Jahre Vereinsgeschichte.

Danach wurde den Kameraden *Wilhelm Ihns*, *Franz Schwarz*, *Alex Torlinski* und *Albert Wieberg*, die seit Gründung Mitglieder sind, die Nadel für 50jährige Mitgliedschaft mit Bundesurkunde und Ehrenurkunde der Marinekameradschaft überreicht. Die Kameraden *Zieberg*, *Heuer*, *Max Nitz* und *Robert Schmidt* erhielten die Nadel für 40-jährige Mitgliedschaft mit Urkunde.

Vertreter der geladenen Gäste überbrachten Grüße und Wünsche für die Zukunft.

Der Beitrag über die Veranstaltung in der Zeitung endete mit den Worten:

„Bei Konzert von Angehörigen des Marinemusikkorps, froher Unterhaltung und Vorführung eines Filmes klang die Festmusterung aus, die ihre rechte Weihe erst in Friedenszeiten erhalten soll“.

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 und den Bestimmungen der Siegermächte wurden Bestehen und Arbeit des Marinebundes und seiner Kameradschaft verboten. Letzter Bundesführer war Konteradmiral a.D. Karl Klüpfel.

Die Wiedergründung der Marinekameradschaft Stralsund

Während in der Bundesrepublik Deutschland Anfang der 50er Jahre sich alte Marinekameradschaften und Bordkameradschaften sowie neue Marinekameradschaften bildeten und am 28. November 1953 der Deutsche Marinebund sich als Dachverband wieder formierte, waren solche Bestrebungen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) grundsätzlich verboten. Eine solche Traditionsarbeit wurde als revanchistisch, militaristisch verteufelt, und dem Streben nach westdeutscher Wiederaufrüstung zugeordnet. Man hielt sich streng an die Bestimmungen der Siegermächte.

Seesportgruppen der Freien Deutschen Jugend und ab 1952 der Gesellschaft für Sport und Technik sollten sich dem Bedürfnis der Jugend und Erwachsenen nach seesportlichen/ Marineinteressen widmen. Selbst eine Tradition der Roten Marine der Arbeiterbewegung der Weimarer Zeit war nicht von der „Obrigkeit“ erwünscht.

Nur eine einzige Einrichtung konnte sich im Jahre 1975 etablieren und erhielt „den Segen“ der „Obrigkeit“. Das war ein Arbeitskreis für Schifffahrts- und Marinegeschichte, angesiedelt beim Kulturbund der DDR, mit sachlicher Bindung an das Schifffahrtsmuseum Rostock.

Innerhalb dieses Arbeitskreises gab es verschiedene Fachgruppen, wie zivile Schifffahrt, Küsten- und Hochseefischer, allgemeine internationale Marinegeschichte, nationale Marinegeschichte, Schiffsmodellbau und dessen Geschichte und andere maritime Fachbereiche. Eine zweite Gliederung des Arbeitskreises war regionaler Natur. In größeren Orten der Republik bildeten sich sog. Regionalgruppen, wie in Rostock, Stralsund, Dresden. In diesen Regionalgruppen waren Interessenten aller Fachgruppen zusammengefasst.

In der Regionalgruppe Stralsund, geleitet durch Korvettenkapitän Wolfgang Müller, hatten sich vor allem jene Mitglieder zusammengefunden, die sich in ihrem privaten Forschen zu deutschen Marinen hingezogen fühlten.

Mit dem Niedergang der DDR stand für die Stralsunder Gruppe die Frage, lösen wir uns auf, oder treten wir der in Greifswald sich formierenden Gruppe der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte bei.

Ein Zufall entschied, dass wir uns mit unserer Gruppe einem dritten Weg zuwendeten. Kamerad Müller (inzwischen Mitglied des DMB) fiel ein Abzeichen des früheren „Vereins Kaiserliche Marine Stralsund“ in die Hände, das er sich ursprünglich aus privatem Interesse kaufte.

Nach Rücksprache mit dem Vorstand des DMB, die ergab, dass es auch auf westdeutschem Gebiet keine Marinekameradschaft Stralsund gibt und seitens des DMB sehr begrüßt wurde, wenn wir diese neu gründen und deren Tradition weiterführen würden, entschlossen wir uns, als bisherige Regionalgruppe des ehemaligen Arbeitskreises den Antrag auf Wiedergründung der einstigen Marinekameradschaft Stralsund an die Führung des DMB zu stellen.

Dem Antrag wurde statt gegeben und wir heißen ab September 1991

MARINEKAMERADSCHAFT HANSESTADT STRALSUND von 1892/1991 e. V. ,
gleichzeitig und damit uns zur Fortsetzung der Tradition bekkennend.

Die „Wiedergründungsfeier“ beging die Kameradschaft mit einer Fahrt an Bord der Fischkutter (Fre-26 Neptun und Fre-34 Lassen) von Freest zur Insel Oie im Greifswalder Bodden am 14. September 1991.



Die Gründungsmitglieder auf einem der Fischkutter

Kamerad Wolfgang Müller übernahm die Funktion des 1. Vorsitzenden.

Zum Vorstand gehörten:

- Karl – Heinrich Häßler (2. Vorsitzender)
- Heiner Theuerkauf (Schriftführer)
- Bernd Baumgärtner (Schatzmeister)
- Dr. Rolf Nahrendorf (Pressereferent)
- Michael Henning (1. Beisitzer)
- Horst Schulze (2. Beisitzer)

Verloren gegangen ist die frühere Vereinsfahne (bis heute sind Finanzmittel angespart, aber für die Anschaffung einer neuen Fahne nicht ausreichend).

Kamerad Theuerkauf entwarf das neue Wappen der Kameradschaft.



altes Wappen



neues Wappen

Höhepunkte und bedeutsame Ereignisse aus dem Leben der MK Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V. seit der Wiedergründung

Den Autoren sei gestattet, dass sie eine Auswahl von Höhepunkten aus der reichhaltigen Arbeit der Marinekameradschaft getroffen haben. Wie schon weiter vorn erwähnt, würde eine ausführliche Darstellung aller, die Kameradschaft betreffenden Ereignisse, den Rahmen einer Festschrift sprengen.

Wir haben an Höhepunkten ausgewählt:

Exkursionen nach Rostock

Am 5. Oktober 1991 begaben sich 7 Teilnehmer zu einem Gedankenaustausch über maritime Dinge mit Gleichgesinnten nach Rostock.

Im September 1996 besuchten wir die Schnellbootsflottille in Warnemünde. Diese Veranstaltung wurde als besonders gut gelungen bezeichnet.

2. September 2006 Herbstwanderung zum Yachthafen Hohe Düne.



4. September 2010 Herbstausfahrt zum Schiffahrtsmuseum.

Exkursionen nach Peenemünde

Am 5. April 1992 reisten 38 Kameraden nach Peenemünde. Sie besichtigten aufliegende Schiffe, machten einen Rundgang durch die Dienststelle, begaben sich zum Raketenmuseum, Raketenversuchsstand und Kraftwerk.

Am 6. Mai 1995 Museum und Kraftwerk besucht und am 04. Juni 2000 wurde U 461 und das Raketenmuseum.



100. Gründungsjubiläum der MK Stralsund

Im März 1992 besuchte der Präsident des DMB, Flottillenadmiral a. D. Hansdieter Christmann mit Gattin unsere MK in Stralsund. In einem sehr kameradschaftlichen Gespräch brachte er uns viele gute Ratschläge für den Aufbau und die weitere Arbeit für die wiedergegründeten MK mit, u.a. für die mögliche Gestaltung des 100. Geburtstages der MK im Herbst 1992.

Mit der feierlichen Begehung des 100. Gründungsjubiläums bekannten wir uns in aller Öffentlichkeit zur Fortsetzung der Tradition unserer Vorgänger. So brachte das Jahr sehr viel Arbeit für unsere Kameradschaft, die nur mit dem Einsatz aller Kameraden zu bewältigen war.

Zu lösen waren u.a.:

- Die Einladung der Gäste
- ✓ Schirmherrschaft
- Der Ablaufplan
- Die Unterkunft der Gäste
- Die Ausgestaltung der Räumlichkeiten
- Den Festredner zu finden
- Die Organisation der Begleitveranstaltungen
- Die Herausgabe einer Festschrift
- u .s. w.

Nicht alles ging so glatt über die Bühne, so musste das Segelschulschiff „ Greif“ sein Kommen absagen. Und auch bis zuletzt war nicht klar, wo die Festveranstaltung stattfinden würde.

Die Schirmherrschaft übernahm der Oberbürgermeister der Stadt Stralsund, Herr Harald Lastovka.

Die Festrede hielt der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Hein-Peter Weyher.

Die Festveranstaltung fand im Löwen'schen Saal des Stralsunder Rathauses statt.

Im Commandanten-Hus fanden die Ausstellung über die Arbeit unserer MK, der Kameradschaftsabend mit unseren Gästen, und der Marineball am Abend des Festtages statt.

Die Festschrift erarbeiteten vorwiegend die Kameraden Wolfgang Müller und Heiner Theuerkauf als Redakteure. Kamerad Theuerkauf schrieb auch die meisten Beiträge für das Heft.

Für die Festschrift gingen mehrere Grußadressen ein:

So vom

- Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern Herrn Dr. Berndt Seite.
- Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Herrn Harald Lastovka
- Seine Kaiserliche Hoheit Dr. Dr. h.c. Louis Ferdinand Prinz von Preußen.
- Kommandeur des Marinekommandos Rostock Flottillenadmiral Otto H. Ciliax
- Präsident des Deutschen Marinebundes e.V. „Flottillenadmiral a.D. Hansdieter Christmann
- Landesleiter des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern
Kamerad Hans- Georg Rieschke

Für das ausgefallene Segelschiff „Greif“ schickte der Flottenchef das Schnellboot S 45 „LEOPARD“ unter dem Kommandanten Kapitänleutnant V. Kaphengst, das uns zum Ort des Seezeremoniells auf Reede Sassnitz am Tage nach der Festveranstaltung brachte.

Das Festprogramm sah folgenden Ablauf vor:

- Freitag den 30. 10.1992, 18.00 Uhr: Begrüßungsabend im Commandanten-Hus; Abschluss einer Partnerschaftvereinbarung mit der MK Traunstein
- Sonnabend, den 31.10.1992, 10.00 Uhr: Festakt im Löwenschen Saal des Rathauses;
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Kamerad Müller;
Grußworte des Schirmherrn und der Ehrengäste und Marinekameradschaften;
Festansprache durch den Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Weyher;
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Kamerad Willy Roger, Hamburg
* (Vorsitzender der Traditionsgemeinschaft Kreuzer STRALSUND)
Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit der MK Kiel
Fototermin für Ehrengäste und Delegationsleiter der Marinekameradschaften



- Empfang im Commandanten-Hus mit Imbiss
- Besichtigung der Ausstellung über die Arbeit der MK Stralsund
- Besichtigung des Marinemuseums auf dem Dänholm
- 19.00 Uhr Marineball im Commandanten-Hus, Auftritt des Shanty-Chors der MK Kiel
- Stimmungs- Tanzmusik vom Keyboard von unseren Kameraden Wolfgang Fiebig und Winfried Dreßler im Commandanten-Hus

Sonntag, den 1. November 1992 , Abfahrt zum Seezeremoniell nach Sassnitz mit anschließender Wanderung auf Rügen. (Prora, Kaffeetrinken auf russischem Fahrgastschiff „Tichij Don“ im Hafen Lauterbach).

Ein paar ausgewählte Bilder sollen an diese Tage erinnern.



Der 1. Vorsitzende der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V. Kamerad Wolfgang Müller eröffnet die Festveranstaltung



Grußwort des OB der Hansestadt Stralsund und Schirmherr unseres 100-jährigen Jubiläums Herr Harald Lastovka



Ansprache des Präsidenten des DMB, Flottenadmiral a.D. Christmann



Der amtierende 1. Vorsitzende der MK Kiel überreicht eine Spende für krebserkrankte Kinder



Der Inspekteur der Marine VAdm. Weyher hielt die Festansprache



Der Shanty-Chor aus Kiel überbrachte musikalische Grüße

110-jähriges Gründungsjubiläum der MK Stralsund

Am 26. Oktober 2002 beging unsere Marinekameradschaft ihren 110. Jahrestag der Gründung. Aus diesem Anlass besuchte uns eine Abordnung der Marinekameradschaft Kiel. Der Vorsitzende, Kamerad Schotte, überreichte eine Spende in Höhe von 562,42 € als Grundstock für die Wiederbeschaffung unserer Vereinsfahne, die in den Wirren des 2. Weltkrieges verloren ging.

Vorausgegangen war 2001 der 10. Jahrestag der Wiedergründung der MK.

Dazu wurde ein sehr ansprechendes Dokument- vorrangig vom Kameraden Theuerkauf gestaltet- im Auftrag des Vorstandes erarbeitet, das in Form einer „Festschrift“ den Überblick über die geleistete Arbeit der Kameradschaft widerspiegelte.

Zum 110-jährigen Gründungsjubiläum erstellte unser Kamerad Theuerkauf eine Zusammenstellung aller seit der Wiedergründung von Mitgliedern der MK erarbeiteten Marine-Historischen Blätter, die vom jeweiligen Autor zu Beginn einer Kameradschaftsveranstaltung vorgetragen wurden.

Dieses Heft in Form unserer „STRALSUND-maritim- Broschüre war ein wertvolles und interessantes Dokument über die Arbeit der MK. Leider wurde diese Art und Form der Dokumentation über unsere Arbeit nicht fortgesetzt. Über das Vereinsleben in unserer MK wird in einem „ Stralsunder Marineblatt „ informiert.

Vom Vorstand wurde eine Festschrift erstellt.

Grußworte zum 110. Jahrestag erhielten wir vom Präsident des DMB, vom Landesverbandsleiter M/V, vom Kommandeur der MTS, vom Inspekteur der Marine, von der Marineoffiziersmesse Stralsund sowie vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund.

Zur Öffentlichkeitsarbeit

Auch eine Öffentlichkeitsarbeit wurde geleistet. So entstanden Artikel in der Ostsee-Zeitung, im Organ des DMB „Leinen los“ und in Heften der Stralsunder Stadtinformation über die Arbeit unserer Marinekameradschaft .

Ein Ereignis, das Anfang der 90er Jahre die MK berührte, war die Übergabe eines Modells des Kleinen Kreuzers SMS STRALSUND an das Marinemuseum auf dem Dänholm, das der Modellbauer, Herr Heinz Zimmermann dem Museum zur Dauerausstellung zur Verfügung stellte.

Die MK nahm nicht nur mit vier Kameraden an dem Akt der Modellübergabe teil, sondern übergab dem Museum ein Metall-Relief dieses Schiffes für die Dauerausstellung. Als Gast erschien zum Übergabeakt der Sohn vom Kamerad Leithoff, Otto Leithoff. Sein Vater hatte im Jahre 1933 zusammen mit Kam. Hinkeldey ein Modell der STRALSUND gebaut und dem Kulturhistorischen Museum der Stadt übergeben.

(v.l.)
Heinz Zimmermann,
Otto Leithoff,
die Kameraden
Georg Reiher,
Dr. Rolf Nahrendorf und
Heiner Theuerkauf



Patenschafts- und Freundschaftsbeziehungen

Freundschaftliche Beziehungen wurden mit der österreichischen Marinekameradschaft "Admiral Sterneck" in Klagenfurt sowie mit der bayrischen Marinekameradschaft Traunstein geschlossen. Im Jahr 1992 wurde ein Freundschaftsvertrag mit der Marinekameradschaft Traunstein von 1923 und 1996 ein Partnerschaftsvertrag mit der Marinekameradschaft Klagenfurt abgeschlossen.

Vom 7. bis zum 13. Mai 1994 fand eine Fahrt zur Marinekameradschaft Klagenfurt statt. Ein reger Gedankenaustausch war für alle Beteiligten sehr nützlich. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Umgebung besichtigt und ein Abstecher nach Italien durchgeführt.

Ein Patenschaftsvertrag besteht mit der Marinekameradschaft Kiel. Im November 1991 nahmen der Vorsitzende und 2 Mitglieder des Vorstandes in Kiel Kontakt mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes Schleswig-Holstein und mit den Kameraden der Marinekameradschaft Kiel von 1914 auf. Am 03. April 1992 empfingen wir Besuch von Kameraden der Marinekameradschaft Kiel. Es wurden erste Gedanken zu Patenschaftsbeziehungen ausgetauscht, die am 31. Oktober 1992 zwischen den Vorständen beschlossen und besiegelt wurden. Die Mitgliederversammlungen stimmten zu.

Vom 1. bis 3. Mai 1992 folgten wir einer Einladung der Kameradschaften Kiel von 1914 und Raisdorf.



Unsere Delegation bei der MK Raisdorf von 1981

Es fanden herzliche und fruchtbare Erfahrungsaustausche statt. Eine Kranzniederlegung am Marineehrenmal Laboe schloss die Tage der Begegnungen ab. Im März Teilnahme am Frühlingsfest der Marinekameradschaft Kiel. Eine Kranzniederlegung am Marineehrenmal in Laboe fand statt.



Besuch des U-Boot Ehrenmal Möltenort



Besichtigung U 995

Am 11. Juli 1993 Exkursion nach Kiel. Ein Treffen mit der Marinekameradschaft, eine Fahrt auf der Förde, Besichtigungen der Gedächtniskirche und der Marinetechnikschule fanden statt.

Am 8. April 2002 nahm eine Abordnung unserer Marinekameradschaft am Frühlingsfest unserer Patenkameradschaft in Kiel teil. Diese Teilnahme trug zur Stabilisierung der Verbindung bei. Eine Kranzniederlegung im Marineehrenmal Laboe gehörte mit zum Programm.

Am 06. März 2004 nahm eine repräsentative Delegation mit 11 Personen an den Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen der Marinekameradschaft Kiel von 1914 teil. Das Grußwort überbrachte der 2. Vorsitzende Kamerad Wolfgang Schiller.



Verbindungen zu anderen Marinekameradschaften

Unser Kamerad Hugo Schumacher hielt sehr enge Verbindung zur Marinekameradschaft Moers.

Exkursionen auf die Insel Rügen

2. Oktober 1992 Exkursion nach Rügen.

1. Juni 2002 Museum und Hafen in Sassnitz besucht.



22. April 2006 Exkursion zum Heimatmuseum Dranske sowie zur ehemalige Dienststelle der 6. Flottille der Volksmarine auf dem Bug, die Kriegsgräbergedenkstätte, den Gedenkstein für die verunglückte Schnellbootsbesatzung und es wurde der Führungsbunker der 6. Flottille am Kap Arkona besichtigt.

12. Mai 2012 Exkursion zum Heimatmuseum Göhren mit dem Museumsschiff „Luise“.

Exkursionen auf die Insel Fehmarn

1. September 2000 Besuch bei der Marinekameradschaft Fehmarn. Fährhafen, das Aquarium und der Hafen Burg wurden besichtigt.

Exkursionen nach Wolgast

15. Mai 1998 Besuch der Peenewerft.

7. Mai 2011. Die Horn – Werft wird besucht. Bei günstiger Witterung hatten die Teilnehmer einen erlebnisreichen Tag.



Exkursion auf die Insel Usedom

Eine Herbstwanderung auf der Insel Usedom fand am 5. September 1994 statt. Dazu gehörte auch ein Besuch der Kriegsgräberstätte auf dem Golm.

Exkursion nach Kiel

Am 18. Oktober 2003 besichtigten wir gemeinsam mit der Marinekameradschaft Kiel von 1914 e.V. den Lenkwaffenzerstörer LÜTJENS.

Der Zerstörer, der Letzte seiner Klasse wurde am 18.12.2003 außer Dienst gestellt.



Seefahrt mit dem Schnellboot „Hyäne“

Am 14. August 2003 hatten 11 Kameraden und Gäste die Gelegenheit, mit dem Flugkörperschnellboot eine Seefahrt von Warnemünde nach Stralsund zu erleben.

Vor dem Auslaufen wurden die Gäste vom Kommandanten Korvettenkapitän Franz begrüßt. Während der Überfahrt konnten wir uns den Bordbetrieb anschauen und ein Funktionsschießen mit dem Bordgeschütz, Mann über Bord und andere Manöver zu beobachten.

Die Kameraden und Gäste der Marinekameradschaft Stralsund verabschiedeten sich von der Besatzung des Schnellbootes „Hyäne“ mit dem traditionellen „Einlaufbier“.



Vor dem Auslaufen in Warnemünde



Zum Seemannssonntag (Donnerstag) gab es an Oberdeck Kaffee und Kuchen

Exkursionen nach Rechlin

21. April 2007 Frühjahrswanderung nach Rechlin am Müritzsee. Luftfahrttechnisches Museum und Kuhnle – Werft besucht.



Exkursionen nach Swinoujście (Swinemünde)

9. Mai 2009. Die Frühjahrswanderung führte in die Festungsanlagen (Westfort).

8. Mai 2010. Frühjahrswanderung zum Ostfort. Die Besteigung des Leuchtturms bot einen schönen Rundblick über die Ostsee.



Exkursion nach Travemünde

19. September 1995 besuchten einige Kameraden die Viermastbark „Passat“.

Exkursionen nach Trelleborg

Herbstreise am 21. November 1999 mit dem Fährschiff „Mecklenburg – Vorpommern“. Schiffsbesichtigung. Aus Zeitmangel war leider kein Landgang möglich.

8. September 2001 Heimatmuseum und Gedenkstätte für die Kriegstoten auf dem Friedhof besucht. An der Gedenkstätte wurde ein Kranz niedergelegt. Diese Fährschiffsreise wurde als ein schönes Erlebnis eingestuft.

Exkursionen nach Waren / Müritz

9. April 2005. Diese Exkursion führte uns in ein privat geleitetes militärhistorisches Marinemuseum und weiter nach Rechlin und zum Flugplatz Lärz.

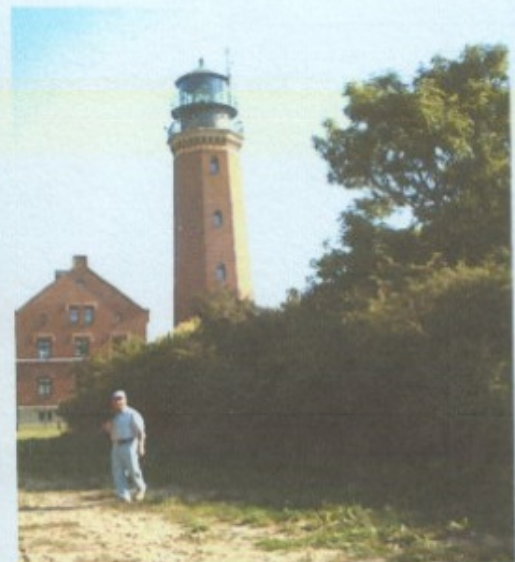


Exkursionen nach Parow

20. April 2001 Besichtigung der im Bau befindlichen Strelasund – Kaserne. Daran nahmen als Gäste auch Mitglieder der Marinekameradschaft Kiel teil. Nach einer Hafenesichtigung schloss sich eine Busrundfahrt durch das Objekt an.
20. Mai 2005 Besuch des Sanitätszentrums.

Exkursion zur Greifswalder Oie

Eine Seereise am 24. September 2005 von Peenemünde aus brachte einige Kameraden von uns auf diese sehenswerte Insel. In einem Vortrag wurden wir mit Problemen des Natur – und Vogelschutzes bekannt gemacht. Vom Leuchtturm aus hatte man einen schönen Rundblick über die Pommersche Bucht.



Exkursionen nach Eichenthal

17. Mai 2008. Besichtigung des Sonderobjektes 302- die ehemalige Troposphärenfunkstation Eichenthal.



Besuche anderer Kameradschaften bei uns

Kameraden unserer Marinekameradschaft begleiteten oder trafen sich mit Mitgliedern anderer Marinekameradschaften:

Marinekameradschaft Eisenach

Marinekameradschaft Rems – Murr – Kreis

Marinekameradschaft Salzburg

Marinekameradschaft Plauen

Marinekameradschaft Ralsdorf von 1981

Marinekameradschaft 1990 Berlin-Köpenick e.V.

Marinekameradschaft Babenberg-Traisental

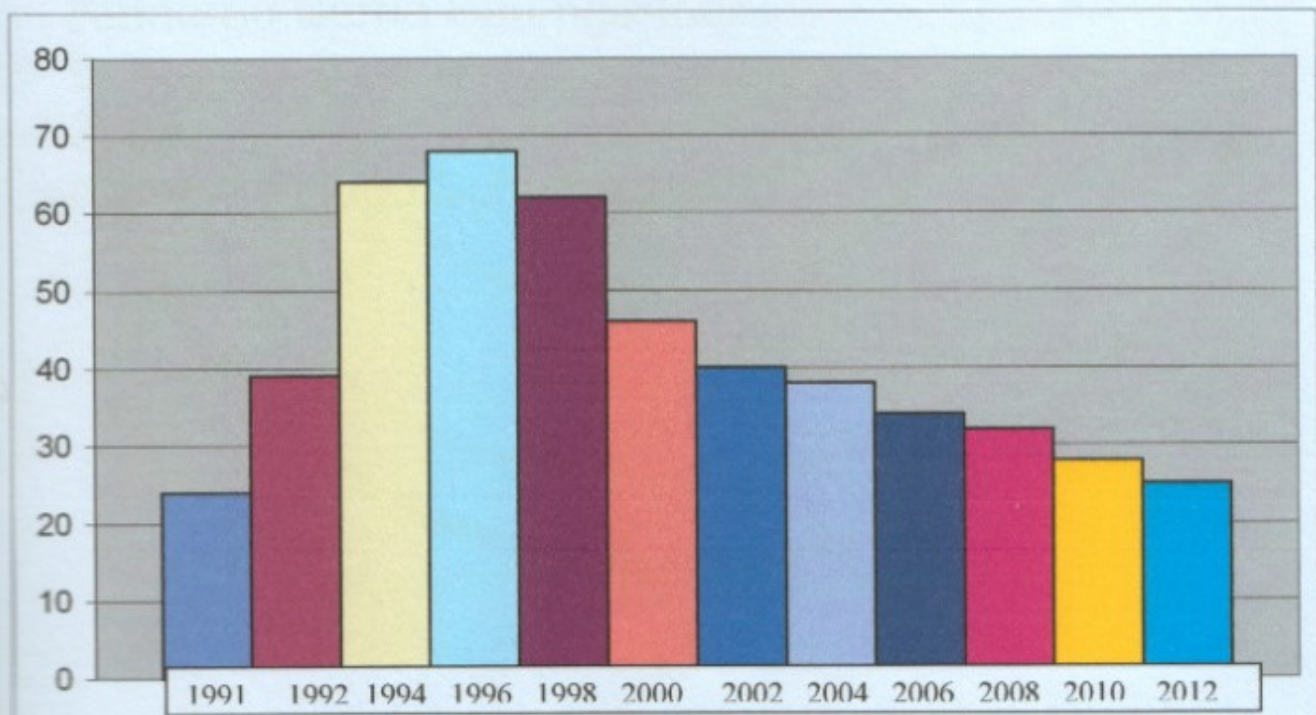
**Vorsitzende der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund
von 1892 / 1991 e.V. seit der Wiedergründung**

Kamerad Wolfgang Müller 1. Vorsitzender vom 14. 09. 1991 bis zum 02. 03. 1996
 Kamerad Karl Heinrich Häßler 2. Vorsitzender vom 14. 09. 1991 bis zum 02. 03. 1996

Kamerad Georg Nowack 1. Vorsitzender vom 02. 03. 1996 bis zum 05. 01. 2002
 Kamerad Rainer Falley 2. Vorsitzender vom 02. 03. 1996 bis zum 05. 01. 2002

Kamerad Rainer Falley 1. Vorsitzender seit dem 05. 01. 2002
 Kamerad Reinhold Prehn 2. Vorsitzender vom 05. 01. 2002 bis zum 28. 02.. 2004
 Kamerad Wolfgang Schiller 2. Vorsitzender seit dem 28. 02. 2004

Entwicklung der Mitgliederzahl



**Mit der Verdienstnadel
des Deutschen Marinebundes in Silber
wurden ausgezeichnet**

2000

Kamerad Wolfgang Müller
Kamerad Heiner Theuerkauf

2001

Kamerad Karl-Heinrich Häßler
Kamerad Bernd Baumgärtner

2003

Kamerad Hugo Schumacher

**In Gedenken an unsere seit der
Wiedergründung
verstorbenen Kameraden**

Kamerad Erich Albers

Kamerad Eugen Haubrich

Kamerad Karl-Heinrich Häßler

Kamerad Fritz Judel

Kamerad Hilmar Kankel

Kamerad Josef Kotjan

Kamerad Wilhelm Müller

Kamerad Georg Reiher

Kamerad Willy Roger

Kamerad Lothar Pleban

Kamerad Dr. Erwin Schatz

Kamerad Gerhard Schubert

Kamerad Horst Schulze

Kamerad Hugo Schumacher

Kamerad Gustav Voigt

Kamerad Dietrich Voß

Kamerad Bruno Wellsandt

**Anschriften des Vorstandes der
Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V.**

1.Vorsitzender

Rainer Falley
Andershofer Hang 1
18439 Stralsund
Tel./Fax.: 03831-303290

2.Vorsitzender

Wolfgang Schiller
Am Fichtengrund 8
18510 Zarrendorf
Te.: 038327-59300

Schatzmeister

Bernd Baumgärtner
Friedrich- Wolf- Str. 10
18435 Stralsund
Tel.: 03831-391276

Schriftführer

Reinhold Prehn
Kalmusweg 11
18437 Stralsund
Tel.: 03831-395707

Beisitzer

Heiner Theuerkauf
Friedrich-List-Str. 10
18437 Stralsund
Tel.: 03831-293868

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern

BLZ : 150 505 00
Kto-Nr.:100077889

Fahnenkonto: Dresdner Bank

BLZ : 150 800 00
Kto.Nr.: 42 6298 4701

E- Mail: MK-Stralsund @web.de

www.MK-Stralsund.de

Impressum:

Herausgeber: Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund v.1892/1991 e.V.

Redakteure

und Layout: Helmut Böhm, Dr. Rolf Nahrendorf, Reinhold Prehn